

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zehrlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Umkreis 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile aus gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Abatt.

Mit dem Wauerhütchen und Schöb. Landwirt.

Nr. 80

Nagold, Mittwoch den 5. April

1905

Bestellungen
auf den
Gesellschafter
für das
II. Quartal
nehmen immer noch alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Kundträgerinnen entgegen.

Amtliches.
Bekanntmachung
der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Wiederholungskurses für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht.

Im kommenden Sommer kurz nach der Heurnte wird, unter der Voraussetzung genügender Beteiligung, für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht am K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim ein Wiederholungskurs abgehalten werden, in welchem die Teilnehmer Gelegenheit zur Befestigung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse, sowie zum Austausch ihrer Erfahrungen erhalten sollen.

Die Dauer dieses Wiederholungskurses ist auf eine Woche festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen sind die Teilnehmer an dem Wiederholungskurs verpflichtet, den Besichtigungen des Anstalters nachzukommen; auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen.

Bedingungen der Zulassung zu dem Wiederholungskurs sind:

der Nachweis des Besuchs eines früheren Unterrichtskurses über Obstbaumzucht mit Angabe des betreffenden Jahres und Orts, Auskunft über die jetzige Tätigkeit als Bezirks-, Gemeindebauwart oder dergl. und guter Rummund.

Gesuche um Zulassung zu dem Wiederholungskurs sind mit einem schultheißenamtlichen Zeugnis über die Erfüllung vorstehender Bedingungen spätestens bis 26. Mai d. J. an das „Secretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzuliefern.

Stuttgart, den 23. März 1905.

v. D. W.

Die gemeinschaftlichen Nemter
wollen die Jahresberichte über die mit Unterstützung der Zentralkommission des Wohltätigkeitsvereins bestehenden Kleinkinderkassen (spätestens bis 20. d. Mts. auf dem seiner Zeit zugestellten Formular) anher vorlegen.

Nagold, den 4. April 1905.

K. gem. Oberamt:
Ritter. Römer.

An die Ortsvorsteher,
betreffend die Kosten des Schneebahns.

Soweit im letztvergangenen Winter durch das Schneebahnen auf den Staatsstraßen oder auf den Nachbarschaftsstraßen mit Postwagenverkehr Kosten entstanden sind und hiezu um einen Staatsbeitrag nachgesucht werden will, sind die vorgeschriebenen Liquidationen hierüber unter Beachtung der Bestimmungen des Erlasses der K. Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau vom 4. Mai 1901 (Amtsbl. S. 141) längstens

bis 1. Mai d. J.

hierher vorzulegen.

Formulare für die diesbezüglichen Liquidationen können vom Oberamt bezogen werden.

Wenn eine Liquidation seitens der einzelnen Gemeinden bis zu oben genanntem Termin nicht einkommt, wird angenommen, daß Kosten der vorbezeichneten Art nicht erwachsen sind.

Nagold, den 4. April 1905.

K. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Am Minister von Büdde ist aus Gibraltar folgendes Telegramm des Kaisers eingetroffen: „Nachdem die wasserwirtschaftliche Vorlage nunmehr auch die Zustimmung des Herrenhauses gefunden hat, drängt es mich,

Ihnen meinen Dank auszusprechen für die anspornende Tätigkeit, welche Sie diesem für die wirtschaftliche Zukunft des Vaterlands hochbedeutungsvollen Werk gewidmet haben. In voller Anerkennung Ihrer treuen Dienste, welche so wesentlich zu der Lösung der Aufgabe beigetragen haben, habe ich Ihnen den Orden vom Schwarzen Adler verliehen, und meinen Schwestern Kammerdame beauftragt, Ihnen das Ordensabzeichen zu überreichen. Wilhelm Rex.“

Der Bundesrat hat den Gesandten über die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres und betr. die Aenderung der Wehrpflicht zugestimmt.

Die angekündigte Erklärung des französischen Ministers des Aeußern zur Marokkofrage, ist jetzt im Senat erfolgt. Der Minister bringt das Ausständig fertig, das Deutsche Reich darin gar nicht besonders zu erwähnen, außerdem nimmt er kraft des englisch-französischen Abkommens ein Verfügungsrecht über Marokko in Anspruch, das von der deutschen Regierung ja eben bestritten wird. Die Erklärung kann daher nicht vollständig befriedigen, wenn auch anzuerkennen ist, daß sie im allgemeinen persönlich gehalten ist. Der Minister erklärte, Frankreich werde seine Interessen in Marokko mit den Interessen der übrigen Mächte in Einklang bringen, eine wirtschaftliche Ungleichheit wolle Frankreich in Marokko nicht einführen. Der Sultan selbst habe Frankreich erlaubt, Reformvorschlätze zu machen. Die Sprache Frankreichs sei in Fez loyal gewesen. Der Minister betonte zum Schluß, im westlichen Mittelmeergebiet habe Frankreich ein reiches Feld für seine Tätigkeit. Die französische Regierung werde ihre Aufgabe erfüllen, ohne das Recht oder die Interessen anderer zu verletzen. — Der französische Senat hat sich auch mit Absichten beschäftigt. Abg. D'Amay stellte eine Reihe Fragen bezüglich der französisch-äthiopischen Eisenbahn. Unter anderem wünschte er zu wissen, ob die Regierung beabsichtige, dagegen zu wirken, daß diese Bahn einen internationalen Charakter erhalte, und ob sie sich jeder andern Maßnahme widersetzen werde, die geeignet sei, den Einfluß und die Rechte Frankreichs zu schmälern. Der Minister des Aeußern, Delcasse, antwortete die Regierung wolle die Internationalisierung keines der beiden Teile der Bahnlinie. Sie habe einen Zuschuß bewilligt, um der ganzen Strecke ihren französischen Charakter zu wahren. Aus Rücksicht gedente die Regierung nur dann einen Freispaß zu machen, wenn sie es für ratsam erachte und ohne sich durch internationale Abmachungen zu verpflichten. Endlich werde Frankreich mit Eifer alle Maßnahmen begünstigen, welche darauf ausgehen, die Unabhängigkeit Äthiopiens zu sichern. Man werde demgemäß jeden Plan einer Prüfung unterziehen, der auf die Neutralisierung Äthiopiens abzielt.

Die rumänische Kammer hat den neuen Handelsvertrag mit dem Deutschen Reich mit 66 gegen 2 Stimmen angenommen.

Auf Kreta stehen jetzt angeblich bereits mehr als 3000 Aufständische unter Waffen. Viele Soldaten sollen zu den Aufständischen übergegangen sein. Der König von Griechenland wird den kretischen Parteiführer Polageorges auf Kuraten des Ministerpräsidenten Delpannes empfangen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 4. April. Der kaiserliche Generalkonsul in Kapstadt teilt unter dem 4. ds. mit: Nach dem Bericht der englischen Grenzpolizei ist **Abraham Morris aus dem Rückzug gefallen; dagegen ist Worenga aus dem Karraibergeen vertrieben und nach Olifantkloof bei Kanobis geflohen.** Kanobis liegt auf deutschem Gebiet dicht an der Grenze nach Betschuanaland, ungefähr unter dem 22. Grad südlicher Breite. Olifantkloof liegt südlich davon in Britisch-Betschuanaland. Die Kapregierung sandte sofort Patrouillen nach der Kalahari.

Tages-Neuigkeiten.
Aus Stadt und Land.
Zellerhaus und Vereinshaus „Zellerstift“.
(Schluß.)
Nagold, 5. April.

Am verlebte Stadtpfarrer Dr. Faust über die Geschichte des „Zellerstifts.“ Daran sei mitgeteilt: Das neue Haus, in dem wir uns heute eingefunden, hat eine mehr als 50jährige Geschichte. Im Jahre 1841 verkaufte der Apotheker Dr. Gottlieb Heinrich Zeller, ein edler Menschensfreund und aufrichtiger Christ, seine Apotheke und erwarb ein an der Nagold gelegenes Haus, von dessen

Fenstern man einen herrlichen Ausblick auf den schönen Schloßberg hat. In diesem Haus kamen seit 1851 die Glieder der altpietätischen Gemeinschaft, die sich bisher im Scholder'schen Hause versammelt hatten, zusammen. 3 Jahre später erwarb Zeller das Nebenhaus und ließ in demselben einen Saal einrichten, zu Versammlungen bestimmt, und ein Kgl für vereinsamte Jungfrauen. Am 26. Aug. 1855 wurde in dem Saal die erste Versammlung, eine Missionerversammlung, abgehalten. Von da an diente die Stätte für Brüder- u. Missionerskonferenzen, Missionersstudien, Bibelstunden, Kinderkonzerte, Sonntagsschule, Jünglingsverein. Nach dem Tode der Frau Zeller ging auch das Wohnhaus in öffentliche Benutzung über.

Seit 1881 fanden auch die Gemeindefrauen ein Heim im Zellerhaus. Trotz Vergrößerung des Saals vor 22 Jahren, war er bei größeren Versammlungen doch zu klein. In einen Umbau war nicht zu denken; also mußte ein Neubau in Erwägung gezogen werden. Dem Verwaltungsrat wurde der Entschluß, eine Veränderung zu schaffen, durchaus nicht leicht. Weil es aber dem Grander seinerzeit genügt nicht nur das Haus, sondern allein um den Zweck zu tun war, wurde der Bau beschloffen. Da in der Mitte der Stadt kein geeigneter Platz zu erhalten war, wurde das freundliche Angebot der Stadtvertretung, dem Komitee einen Bauplatz an der Calwer- und Langestraße unentgeltlich abzutreten, mit herzlichem Danke angenommen. Rasch ging nun der Bau voran. Helle, luftige, schöne Räume stehen jetzt zur Verfügung.

Aber der Aufwand fürs neue Haus beträgt 52000 M. Da der bisherige Fonds mit 19000 M. auch aufgebraucht wurde und doch wieder ergänzt werden sollte, sind in den eingegangenen Gaben noch kräftige Unterstützungen vorhanden; kleine und große Gekleinerer werden dankbar angenommen. Alle fröhlichen Geber dürfen sich heute an dem schönen Werke freuen. Gott aber lasse sein Auge offen stehen über dieses Haus!

In einem Briefe, der verlesen wurde, gab der Generalkonsul v. Wittich seiner Freude über die Vollendung des Werks Ausdruck, wünschte einen geeigneten Verkauf des Festes und versprach, bei einem Besuche hier, Einfluß vom Hause zu nehmen.

Stadtschultheiß Brodbeck beglückwünscht das Komitee, die Stadt und namentlich die männliche Jugend zu dem schönen Bau. In unserer Zeit hat das patriarchalische Leben zwischen Meister, Gesellen und Lehrlingen einen gewaltigen Stoß erlitten. Die jungen Leute brauchen ein Heim. Hier können sie viel Gutes sehen und hören. In manchen Jüngling fällt ein gutes Samenorn, das in ihm wächst, daß er gekümmert wird, den vielen drohenden, verderbenden Gefahren als waderer Mann mutig Trotz zu bieten. Eine Pfanzschule, ein Brunnen des Friedens und der Liebe soll hier sein. Doch nicht bloß der Jugend, der ganzen Gemeinde soll das Haus dienen; dazu gebe Gott seinen Segen.

In sanfter Weise verglich Missionar Seeger das Vereinshaus mit einem Bauhaus, in dem allerdings nicht irdische Schätze angelegt werden können, in dem vielmehr Güter umsonst angeboten werden, die nicht verloren gehen sondern bleiben. Er wies auf eine religiöse Bewegung in Wales hin und wünschte, es möchte auch vom neuen Zellerhaus eine Bewegung ausgehen, daß wie in Wales die Polizei keine Arbeit mehr habe und ihrer Dienste ledig sei. Kinder und Erwachsene, Männer und Frauen werden herzlich eingeladen, ohne Schen zu kommen und einzutreten zu den weit geöffneten Türen.

Da für den Jünglingsverein zwei schöne Zimmer bestimmt sind, ein größeres an den Saal anstoßendes, und ein kleineres, sprach Wilh. Weidrecht im Namen des Vereins verbindlichen Dank aus für das ihnen bereitete längst-ersehnte Heim und lud zu zahlreichem Besuche die Jünglinge ein.

Als Vertreter der inneren Mission trat noch Pfarrer Burm von der evang. Gesellschaft in Stuttgart als Redner auf. In unserer Zeit, führte er aus, genügt es nicht mehr, sich nur mit Predigt an die Massen zu wenden; an einzelne Gruppen muß man heranzukommen suchen. Dieser neuen Aufgabe will auch das Vereinshaus Rechnung tragen. Seine Aufgabe gliederte in dem Wunsch: Möge die Liebe, die auf dem rechten Glauben ruht, nicht aussterben in der Stadt Nagold!

Nach dem Schlußgedet sang die Festversammlung: Lob, Ehr und Preis sei Gott.

Solange die Räume sich leerten, spielte die Stadtpfelle: Lobe den Herren, o meine Seele!

Mit Rücksicht auf die fremden Festteilnehmer vereinigte man sich von 4 Uhr ab im Virtschsaal. Dehan Römer ergriff noch einmal das Wort, um den Festtag zu einem reichen Danktag zu machen. Gott vor allem, aber auch vielen Menschen sei heute zu danken: dem Stadtvorstand,

April.
Freunden und
Mittelung,
Schweizer,
eb. Kaz
11tag 1/5 Uhr
11tag 2 Uhr.
ite
ribatier
warz.
ührung
elten Nr. 1.
irt eine geordnete
liegenden Buchführ-
ischen Dienst leisten,
auch ist demselben
cher kaum gedocht
schen
mirre
hehlt
ng.
elnen Versuch
old.
läufigen gewandten
ann
fabrikation für
ng.
Hertkorn.
schönes, mit dem
Stroh
D. D.
old.
mädchen
rer Köbele.
old.
10
erinnen
ngschulen finden
n lang Beschäftig-
eigle,
enu. Samenbandig.
tes-) Briefe
G. W. Zaisor.
des Standes-
stadt Nagold.
Schweille, Wader
ohn und Wilschete
T. von Wehlingen.



Lateinschule Nagold.

Die Aufnahmeprüfung findet am Samstag den 8. April, vormittags 8 Uhr im Schullokal des Herrn Präzeptor Bechtel statt.
Oberpräzeptor Haller.

Realschule Nagold.

Aufnahmeprüfung. Die Aufnahmeprüfung findet am Samstag den 8. April, von morgens 8 Uhr an im Schullokal des Herrn Reallehrers Bodamer statt.
Oberreallehrer Weinmann.

Nagold.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres I. Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels
Wilhelm Morlok, Schreiner
sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung, insb. sondern von Seiten seiner Altersgenossen und die vielen Blumenpenden sagt den innigsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Mutter
Anna Maria Morlok Wwe.

Haiterbach.

Ausverkauf!

Wegen Besitzwechsel unterstelle ich mein gesamtes Warenlager, bestehend in
Hemdenzeug, Hosenzeug, Kleiderzeug, Bettbarchent, Kölsch, Schurzzeug, Krage, Krawatten, Garne, Kurz-, Woll- u. Spielwaren, Porzellan- und Glaswaren, Kleiseisenwaren etc.
einem vollständigen Ausverkauf und gewähre auf die schon ohnehin billigen Preise von heute an bis Ende April
10% Rabatt.
G. Gutekunst
am Markt.

Taschenuhr

Remontoir, in schwarzem Stahl mit Goldrand, auf Steinen laufend, Herrenuhr mit Sprengdeckel oder kleine Damenuhr, erhält Jedermann

geschenkt

gegen Einsendung der erforderlichen Anzahl Einwickelpapier der berühmten, allbeliebten

Flammer's Seife.

Sie ist seit Jahren die beste für Wäsche und Haut und kommt nur in eingewickelten Stücken zum Verkauf.
Außerdem können je nach Zahl der Einwickelpapier als Geschenke gewählt werden: Eine kleine Schwarzwalder Wanduhr, eine prachtvolle Auktuhr, ein moderner Regulator, Beschreibungen und Abbildungen der Uhren, sowie die näheren Bedingungen liegen in den Kaufkäden auf. Bisher verschenkt annähernd 12000 Uhren. Krämer & Stammer, Heilbronn a. N.



WASCHKÖNIG

Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemässste & ausgiebigste Waschmittel
1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pf.
in allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Veruef.

Die Freiherrl. von Gillingen'sche Guts Herrschaft verkauft vom Hof Rohrdien
2 Wohnhäuser und 1 Schener
auf den
Abbruch.
Glehaber wollen sich ans Rentamt wenden.

Nagold.

Prima buchene Bügelkohlen
Dalli-Glühstoff
Lucia-Glühstoff
billigt bei
Gottlob Schmid.

Nagold.

Für Kinder neu eingetroffen in großer Auswahl
Batist- und Stoffhüte
empfiehlt billigt
Herm. Brintzinger.

Nagold.

Hallerde

von der Königl. Saline Sulz vorzügliches und billiges Düngemittel, welches nicht nur auf Kleefeldern und Wiesen, sondern auch zum Einbringen von grobem Kugeln ist, hat wieder über die Verbrauchzeit auf Lager der Niederlagehalter
Gottlob Koch.

Nagold.

Regulateure

in nur guter Qualität u. so billig wie jedwede andwärtigekonurrenz empfiehlt in größter Auswahl
G. Klüger, Uhrmacher.

Nagold.

Die soeben erschienenen
Jahrbücher f. d. Buchführung der Landwirte
von Oberlehrer Mangler-Hohenheim 84 Quartellen mit Tabellen N. 1. — sind zu haben bei
Buchbinder Ferd. Wolf, sen.

Nagold.

Gartensämereien

in bekannter Güte, sowie prima
Steckzwiebel
empfiehlt
Fr. Schuster, Handlungsgärtner.

Nagold.

Wilh. Holzinger,
Zahntechniker,
Nagold, Marktstrasse,
neben der Apotheke.
Täglich zu sprechen.

Trödelshof d. Wildberg.

Steckkartoffeln,

solange Vorrat reicht, gibt ab:
Fürstbischof rot p. 50 Kilo 3.50 M.
Reichsfanzler rot „ „ 3.50 M.
Weiskersdortler weiß 3 M.
Satz weiß 6 M. loco Nagold.
Bestellungen nimmt außer dem Unterzeichneten Herr Hirschwirt Klein in Nagold entgegen
Link.

Nagold.

Geschäftsübergabe u. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich meine
Metzgerei
an Herrn **Eugen Striebel** pachtweise abgetreten habe.
Indem ich meiner werthen Kundschaft für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und gelühne hochachtungsvoll
Gottlob Widmaier.
Begrüßend auf obiges bitte zur Nachricht, daß ich die Metzgerei von **G. Widmaier** übernommen habe und für meine Rechnung betriebe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft von Stadt und Land mit nur guter und reeller Ware zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Eugen Striebel, Metzgermeister.

Nagold.

Neue Steuerabrechnungsbuch-Tabellen

für Ingeheffene und Ausmärker,
sowie
Tabellen zur Berechnung des Steuerbuchs
empfiehlt
G. W. Zaiser.



CHOCOLADE EDELWEISS

STAENGEL & ZILLER

FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Zur Schillerfeier 9. Mai 1905

Schillers Werke

Illustrierte Volks-Ausgabe

Mit 740 Illustrationen erster deutscher Künstler und einer reich illustrierten Biographie von Prof. Dr. Heinrich Kraeger
60 Lieferungen zum Preise von je 30 Pfg.

Eine Festgabe
wie sie edler und schöner
nicht gedacht werden kann

Die reich illustrierte erste Lieferung ist zur Ansicht zu erhalten von
der **G. W. Zaiser'schen Buchdrg., Nagold.**

Nagold.

Suche als **Schuppenarbeiter** oder **Fahrtnecht** einen solichen fleißigen
Wann.
Eintritt sofort oder in 14 Tagen.
Güterbeförderer Hef.

Nagold.

Gesunde, kräftige
Amme
mit ärztl. oder Hebammen-Zeugnis in sehr gutes Haus bei hohem Lohn
sofort gesucht.
Näheres durch Dr. Lindemeyer, Stuttgart, Königsbau.
NB. Hebammen erhalten für Zuweisung Belohnung.

Nagold.

Laden

zu vermieten.
Habe meinen zweiten Laden für sofort zu vermieten.
Wilh. Grüninger,
Bahnhofstraße.

Nagold.

Reparatur-Kitt

„kittet, klebt, leimt alles!“
Einsziger Kitt für Porzellan, der beim Spülen in heissem Wasser hält.
Nur echt mit Schutzmarke: **„Patrolit.“**
Erhältlich in Tuben à 30 Pfg. bei
Gustav Heller.

79. 30
Grübel
mit Auf
Sonn- u
Preis
hier 1. M.
und 10
1.25 M.
Büchlein
Monats
nach
N 81
betr. d
Da b
schon f
des Ober
maß mit
gekennze
bleibt zur
N a g
Verfügun
Kenntni
Auf
haltung
werden ill
kannten F
1) Die
Farr
Farr
brim
F
horz
zirke
Hill
unng
forti
2) Die
Farr
sic n
ein
F
ung
(Mit
§ 19
1897
nach
neue
ferne
3) Im
beiz
delet
Bey
F
Schä
schit
nach
mar
4) Die
Biff.
Sch
in der L
Wih
und arde
solle bei
wir hatten
Fips
kaunt an.
„Ja
Laden!“
Wir k
Fips hat
dem Sch
hatten die
erkannt.
Ich h
und einen
zum Wort
bei immer
weil seine
*) Auf
Pfarrhauf
geb. N 3.
Die ve
meinde gema
sammelt und
zur Verfügn
Deimatlung

